



# Gemeindebrief

**Evangelische Paulusgemeinde Bonndorf**

Bonndorf - Wutach - Grafenhausen  
mit allen Ortsteilen

*März - Mai 2026*





\*\*\*\*\*

Vakanzvertretung: Pfarrer Brunner, Wutachtal

Pfarrbüro: 79848 Bonndorf, Alpenstraße 12

Pfarramssekretärin: Frau Eveline Wehrle - 07703/348

Sprechzeit: in der Regel Dienstag und Mittwoch von 09-11 Uhr;

E-Mail: bonndorf@kbz.ekiba.de

Homepage: www.eki-bonndorf.de

Impressum: Pfarramt: 79848 Bonndorf, Alpenstraße 12

Redaktion: Birgit Schöler; Beiträge: Dr. Gudrun Holm,  
Rotraut Neubauer, Manfred Vonier

kostenlos an alle evangelischen Haushalte, nicht benannte  
Bildbeiträge aus „Gemeindebrief.de“ oder von privat

Bank: Bonndorf: Sparkasse Bonndorf,  
IBAN DE50 6805 1207 0000 0082 92

Kontonummer Spendenaktion: DE88 6835 0048 0001 0055 52

Evangelisches Dienstleistungszentrum Südbaden

Verwendungszweck: KG Bonndorf 0912.0500.01

\*\*\*\*\*



Zum Festgottesdienst  
der Konfirmation  
laden wir die Familien  
und Gäste der  
Konfirmanden und  
Konfirmandinnen und  
die Gemeinde herzlich  
ein.

Gott spricht: Ich will  
dich segnen und du  
sollst ein Segen sein.

**Festgottesdienst**  
**zur Konfirmation**  
**in der Pauluskirche Bonndorf**  
**am Samstag, 25. April um 10 Uhr**

Einladung  
Unsere Konfirmandinnen  
und Konfirmanden

Elias Horn  
Olivia Heringer  
Silja Kreuz  
Nikita Neuwert  
Alena Rapp  
Leonie Rapp  
Moritz Scheu  
Nico Schwarzkopf

## Grußwort - Liebe Gemeindeglieder

der kleine Jonathan war körperlich und geistig behindert; seine Lehrerin fand die Betreuung belastend und schlug seinen Eltern eine Sonderschule vor. Die Eltern reagierten erschüttert: Jonathan mochte die Klasse, es gab keine passende Einrichtung, und seine Krankheit war unheilbar.



Die Lehrerin rang mit Mitleid und der Sorge um die anderen Kinder. Kurz vor den Osterferien behandelte sie im Unterricht die Auferstehung; als Hausaufgabe sollten die Kinder ein Plastikei mit einem Zeichen neuen Lebens mitbringen. Am nächsten Morgen legten sie Blumen, Schmetterlinge, Steine und Osterhasen auf ihren Tisch.

Jonathans Ei war leicht und leer - die Lehrerin wollte es übersehen, hatte aber vergessen, seine Eltern vorher zu informieren. Jonathan bat sie, über sein Ei zu sprechen: „Das Grab Jesu war doch auch leer!“ Er erklärte schlicht, Jesus sei getötet worden, doch sein Vater habe ihn herausgeholt und lebendig gemacht.

Die Lehrerin war zutiefst gerührt: Der zurückgebliebene Junge hatte mehr verstanden als viele andere.

Drei Monate später starb Jonathan; auf seinem Sarg lagen leere Eierschalenhälften - ein einfaches, berührendes Zeichen von Hoffnung und Glauben.

(Zusammenfassung der Geschichte "Jonathans Ei" von Ida Kempel)

Als ich diese Geschichte das erste Mal las, da war ich beeindruckt, wie kurz und knapp Jonathan zusammengefasst hat, um was es an Ostern geht.

Jesus stirbt am Kreuz und wird zu neuem Leben erweckt. Er tut dies, weil er uns Menschen liebt und für unsere Schuld stirbt.

“Denn alle Menschen haben gesündigt und das Leben in der Herrlichkeit Gottes verloren.” (Die Bibel, Römer 3,23)

Weil das so ist, gibt es keinen anderen Ausweg, die Gemeinschaft mit Gott wieder zu finden, als alleine der Tod Jesu am Kreuz.

Christen glauben aber, dass damit die Geschichte nicht endet. Nein - es gibt ein “Happy End”, sozusagen das größte Comeback aller Zeiten:

“Nun ist aber Christus als Erster von den Toten auferstanden. So wie der Tod durch einen Menschen – Adam – in die Welt kam, hat nun durch einen anderen Menschen – Christus – die Auferstehung von den Toten begonnen.” (1. Korinther 15,20-21)

Darüber können wir nur staunen und dankbar sein. Jesus hat den Tod besiegt, ist auferstanden und verspricht jedem, der an ihn glaubt, ewiges Leben!

Ich wünsche Ihnen, dass sie das dieses Jahr an Ostern ja vielleicht ganz neu entdecken und erleben.

Herzliche Grüße,

David Brunner

### **Segen zur Konfirmation**

*Jesus, der gute Hirte, begleite dich auf deinem Lebensweg.*

*Er gehe dir voran, um dir Pfade, Wege und Straßen zu zeigen, die du gehen kannst.*

*Der gute Hirte, dessen Worte du kennst, tröste dich, wenn du nicht mehr kannst.*

*Er mache dir Mut, wenn du ängstlich bist, und warne dich, bevor du dich verläufst.*

*Für dich hat er sein Leben eingesetzt, damit er dich führe zum ewigen Leben.*

*Reinhard Ellsel*



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



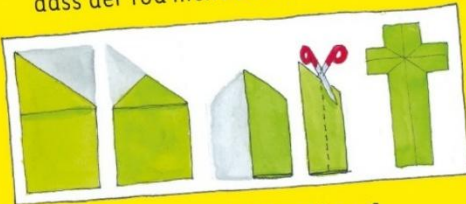
## Eier färben

Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung. Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.



## Geheimzeichen Kreuz

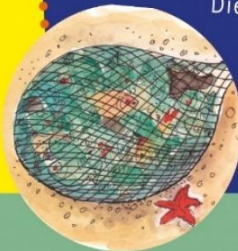
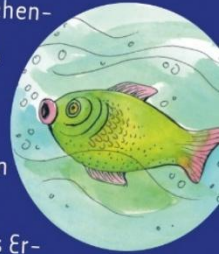
Jesus ist an einem Kreuz gestorben. Du siehst es in jeder Kirche. Es erinnert an seinen Tod. Aber noch mehr: Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Er hat uns die Hoffnung geschenkt, dass der Tod nicht das Ende ist.



Falte ein DIN-A4-Papier wie auf dem Bild, schneide dann die kürzere Längsseite ab. Falte es auseinander und glätte es.

## Geheimzeichen Fisch

Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem Tod sagte er zu ihnen: In Zukunft seid ihr Menschenfischer. Damit meinte er, dass sie Menschen von seiner Botschaft erzeugen würden. Die ersten Christen vor 2000 Jahren verwendeten den Fisch als Erkennungszeichen. Denn FISCH heißt in der biblischen, griechischen Sprache ICHTHYS. Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## 1. Advent 2025 Kirchenwahlen.de

Herzlichen Dank an die Wählerinnen und Wähler, die ihre Stimme bei der Wahl des neuen Kirchengemeinderats abgegeben haben.

Und herzlichen Dank an die ausscheidenden Kirchengemeinderatsmitglieder: Irmtraud Kromer, Christl Cray; Erika Leber-Kunzelmann und Günter Glittenberg.



Wir freuen uns darüber, dass Pfarrer Brunner die neuen Kirchenältesten in ihr Amt eingeführt und dafür gesegnet hat.

Von links: Kokou Zilevou, Martina Vonier, Helga Rossnagel, Pfarrer Brunner, Birgit Schöler, Bianca Zipfel und Gabriela Stock (Vorsitzende der Gemeindeversammlung)  
Rotraut Neubauer (Bild rechts) fehlte krankheitsbedingt.



**DU** ermöglichst, dass aus dem **ICH** ein **WIR** wird  
Damit unser Gemeindeleben gelingen kann, braucht es **SIE**.  
Wir freuen uns, wenn Sie die Gottesdienste und unsere Veranstaltungen besuchen, und uns unterstützen, wo immer es notwendig ist. Gerne kommen wir mit Ihnen ins Gespräch.

## Rückblick



### Ökumenische Trauerandacht

von Rotraut Neubauer

Bewusst in einer Zeit, in der der Großteil der Gesellschaft beschäftigt ist mit Gemütlichkeit, Vorfreude und Gemeinschaft bei Glühwein, Punsch und vielen Leckereien, fand am 3. Advent zum Thema „Weihnachten ohne dich...“ in der katholischen Kirche mit rund 60 Besucherinnen und Besuchern eine berührende ökumenische Trauerandacht statt.

Nicht alle können diese besondere Zeit freudig begehen und ihnen ist das Herz gerade in diesen Wochen besonders schwer. So hat ein Team von katholischen und evangelischen Frauen mit Musik, Texten, Gebeten, einem Impuls und dem Entzünden von Kerzen einen geistlichen Raum geschaffen, in dem Menschen, die besonders zur Weihnachtszeit um einen lieben Menschen trauern, wieder Hoffnung schöpfen und Trost finden durften.

Anschließend wurde bei Tee und Gebäck die Möglichkeit zum Gespräch angeboten, die zahlreich genutzt wurde. Eine Andacht mit einem sehr bewegenden Miteinander und in der spürbaren Nähe und des Trostes unseres gemeinsamen himmlischen Vaters



### Weihnachten 2025

Abwechslungsreich, vielfältig und bunt waren sie, unsere Gottesdienste an Weihnachten 😊:

Den Familiengottesdienst in Bonndorf haben Bianca Zipfel, Katharina Scheinmaier und Bärbel Komm gemeinsam mit unseren Konfis vorbereitet und für

Große und Kleine beim Familiengottesdienst ein tolles Puppenspiel aufgeführt. Alle waren zum Mit-machen eingeladen. Der fröhliche und bunte Gottesdienst wurde festlich von der Stadtmusik Bonndorf mit wunderbaren weihnachtlichen Klängen abgerundet.

In der Christmette im Anschluss, ebenfalls unter der Leitung von Bärbel Komm, wurde von Erwachsenen ein weihnachtliches Anspiel aufgeführt und besinnliche, festliche Orgelklänge leiteten in den Heiligen Abend über.

Im Familiengottesdienst in Grafenhausen haben Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde unter der Leitung von Birgit Schöler ein besonderes Krippenspiel aufgeführt. Einen besonders festlichen Rahmen verlieh dem Gottesdienst ein Quartett aus Streichern, Querflöte



und Orgel. Am Ende haben alle Besucher Glöckchen mit auf dem Weg bekommen, um den Klang von Weihnachten und Frieden auf Erden mit hinaus in die Welt zu tragen.

Der anschließende Weihnachtsgottesdienst mit Rotraut Neubauer wurde musikalisch von Hartmut Rosa an der Orgel und Heidrun Schäfer an der Querflöte begleitet.

Ein Festgottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag rundete mit der Feier des Heiligen Abendmahls und stimmungsvollen Klängen von Hartmut Rosa an der Orgel den Reigen der Weihnachtsgottesdienste feierlich ab.

Rotraut Neubauer

## Ausblick

# Herzliche Einladung



zum

## Kindergottesdienst

am 22. März und 03. Mai

um 9:30 Uhr

im evangelischen Gemeindesaal

(Alpenstr. 12, Bonndorf)

Hast du Lust auf schöne Geschichten, gemeinsames Spielen, Basteln, Singen und Beten?

Dann komm zu uns. Wir treffen uns, wie die Erwachsenen, immer um 9:30 Uhr und der Kindergottesdienst dauert ca. eine Stunde.

Du darfst auch gerne kommen, wenn deine Eltern oder Großeltern nicht in die Kirche gehen.

Wir würden uns ganz arg freuen, wenn du neugierig geworden bist und mal vorbeikommst.

Die nächsten Termine sind am **22. März**, **03. Mai** und am **14. Juni**. Am Samstag, den **27. Juni** möchten wir gerne ein kleines Sommerfest mit der Kirche Kunterbunt feiern.      Rotraut Neubauer



findet ungefähr viermal im Jahr am Samstagnachmittag statt.

Toll wäre es, wenn du mit deinen Eltern oder Großeltern kommen würdest, denn ihr könnt als Familie ganz viel miteinander entdecken. Wir starten immer um 14:30 Uhr mit leckerem

Kuchen und Getränken. Dann gibt es eine kleine Begrüßung und danach dürft ihr an Stationen in und um die Kirche zu einem Thema ganz viele tolle Sachen machen, entdecken und miteinander erleben. Am Ende gibt es eine kleine Feierzeit, in der wir in der Kirche einen gemeinsamen Abschluss machen.

frech und wild  
und wundervoll

# Kirche

## Kunterbunt

Jesus sagt:  
Ihr seid  
meine Freunde!

14:30 Uhr  
bis  
17:00 Uhr  
für Kinder  
von 5 – 12 Jahren  
und ihre Familien

Samstag, den 18.04.2026  
in der evang. Kirche Bonndorf  
(Alpenstr. 12)

Kirche Kunterbunt ist frech und wild und ist Kirche für die ganze Familie  
– so kreativ und lebensfroh wie Pippi Langstrumpf!  
Stationen zum Toben, Kreativsein, Experimentieren, Staunen, Musik, Geschichten,  
Verrücktes und Gedanken zu Gott und der Welt.  
Für Kinder mit Mamas, Papas, Omas, Opas, Tanten, Onkel, und und und...

Am 27. Juni möchten wir gerne zusammen mit den Kindern aus dem Kindergottesdienst ein kleines Sommerfest feiern.

Komm doch einfach mal vorbei und bringe gerne deine Freunde mit - egal, ob sie zur Kirche gehören oder nicht. Ein ganzes Team von Erwachsenen und Jugendlichen freut sich über jeden, der gerne mitmachen möchte.

Bist du dabei? Das wäre toll ☺!

Rotraut Neubauer

## Ausblick - Weltgebetstag, 6. März 2026



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch, voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind aber sehr ungleich verteilt.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Öl-industrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag, der in über 150 Ländern der Erde mit derselben Liturgie gefeiert wird.

Allein in Deutschland werden hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.



Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

*Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.*

Unsere Einladung gilt Ihnen allen!

**06. März** 18.00 Uhr katholische Kirche in Ewattingen mit anschließendem gemütlichen Beisammen sein  
19.00 Uhr evangelische Kirche in Grafenhausen. Wir laden Sie im Anschluss zu Bildern, Informationen und Leckerem aus Nigeria ein und bieten Kaffee, Tee, Leckereien und Kleinkunst aus dem Weltladen Tiengen zum Kauf an.

## Ausblick - Fastenaktion 2026

### Sieben Wochen ohne Härte



18. Februar - 06. April -  
Fastenaktion der evangelischen Kirche, um die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu gestalten. Millionen Menschen machen mit.

1. WOCHE: Sehnsucht (1. Könige 3,7.9)

Wir spüren unserer Sehnsucht nach.

Wohin soll es gehen? Habe ich einen inneren Kompass? Ein „hörendes Herz“, wie der junge König Salomo es sich wünscht, das mir den Weg weist?

2. WOCHE: Weite (Psalm 31,8-9)

In mir ist eine große Bandbreite an Gefühlen. Welche erlaube und welche versage ich mir? Oft sind wir zu streng und hart mit uns selbst. Wir entdecken, wie weit der Raum ist, auf den Gott uns stellt.

### 3. WOCHE: Verletzlichkeit (Markus 14,34.37)

In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und andere um Hilfe zu bitten. Können wir das? Und wie gehen wir damit um, wenn die anderen einen dann doch hängen lassen? Niemand ist nur stark.

### 4. WOCHE: Mitgefühl (Römer 12,15)

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wir üben das empathische Mitweinen und Mitfreuen. Fragt sich, was von beidem leichter ist?

### 5. WOCHE: Nachfragen (Lukas 10,29)

Statt hartem Gesprächsabbruch: Nachfragen. Ich verstehe dich nicht - erkläre mir deine Sicht! Gerade bei Fragen von Mitgefühl und Nächstenliebe. Wie nahe lasse ich das Schicksal von Menschen an mich ran, die ich vielleicht gar nicht kenne. Da müssen wir drüber reden!

### 6. WOCHE: Sanfte Töne (1. Samuel 16,14.23)

Was kann ich tun, wenn es einem Freund, einer Freundin schlecht geht? Davids Harfenspiel erreicht die Seele. Und ich? Habe ich auch ein Talent, mit dem ich Menschen in Not guttun kann?

### 7. WOCHE: Furcht und große Freude (Matthäus 28,8)

Wir werden hin- und hergeschüttelt von den Ereignissen der Karwoche. Da kommen die Gefühle manchmal nicht mit. Die Frauen am leeren Grab fürchten sich und können trotzdem die Freude spüren, die in ihnen wächst und irgendwann ganz übernehmen wird.



## MINA & Freunde



# *Pflanzentauschbörse*

mit  
*Kreativmarkt*

*an der evang. Kirche Bonndorf*

*02.05.2026*



*von 9:00 - 12:00 Uhr*



*Zu viele Tomaten aufgegangen,  
dafür zu wenig Gurken vorhanden?*

*Dann sind Sie bei uns genau richtig 😊!*

*Setzlinge, Sämereien, Kräuter, Stauden...*

*- miteinander tauschen oder gegen eine Spende  
mitnehmen*

*Außerdem gibt es:*

- *Kreatives für die Frühlingsdeko*
- *Kaffee und Kuchen gegen Spende  
(auch gerne zum Mitnehmen)*




# Kalender im Februar und März

Da weinte Jesus. Johannes 11,35

Donnerstag	19.02.	8.00 - 12.30	Kirche Kunterbunt für Kinder ab 5 Jahren in <b>Bonndorf</b> Infos bei Rotraut Neubauer
Freitag	20.02.		
Freitag	20.02.	14.30	Monatstreff in <b>Bonndorf</b>
Sonntag		9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b> Kirchkaffee
		9.30	Kindergottesdienst in <b>Bonndorf</b>



Sonntag	01.03.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b> Abendmahl
		11.00	Gottesdienst <b>Grafenhausen</b> AM
Montag	02.03.	17.00	Bibelgespräch in <b>Bonndorf</b>
Mittwoch	04.03.	14.30	Konfi-Zeit in St. Blasien
Freitag Weltgebetstag	06.03.	18.00 19.00	Katholische Kirche <u>Ewatingen</u> Evangelische Kirche <b>Grafenhausen</b>
Sonntag	08.03.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b>
Sonntag	15.03.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b>
		11.00	Gottesdienst <b>Grafenhausen</b>
Freitag- Sonntag	13.03. - 15.03		Konfi-Freizeit in Schluchsee
Sonntag	15.03.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b>
		11.00	Gottesdienst <b>Grafenhausen</b>
		17.00	Konzert DaChor mit Catering zugunsten unserer Sanierungen
Donnerstag	19.03.	19.00	Taizé-Andacht <b>Bonndorf</b>
Freitag	20.03.	14.30	Monatstreff <b>Bonndorf</b>
Sonntag		9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b>
		9.30	Kindergottesdienst in <b>Bonndorf</b>
Mittwoch	25.03.	14.30	Konfi-Zeit in St. Blasien



# Kalender im April

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben! Joh 20,29 (L)

---

## Gemeinsam auf Ostern zugehen

### **Palmsonntag 29.03.**

- 9.30 Uhr Gottesdienst **Bonndorf** mit Kirchkaffee  
11.00 Uhr Gottesdienst in **Grafenhausen**



### **Gründonnerstag, 02.04.**

- 19.00 Uhr Gottesdienst **Bonndorf** mit Abendmahl



### **Karfreitag, 03.04.**

- 9.30 Uhr Gottesdienst **Bonndorf** mit Abendmahl

### **Ostersamstag, 04.04. um 18.30 Uhr in Grafenhausen**

Gottesdienst mit Osterfeuer für ALLE, Große und Kleine in der Auferstehungskirche Grafenhausen. Wir laden auch die Familien aus Bonndorf und Wutach herzlich ein.



### **Ostersonntag, 05.04. in Bonndorf**

**6.30 Uhr** Auferstehungsandacht in der Pauluskirche  
Herzliche Einladung zum gemeinsamen Frühstück für alle, die schon da sind und alle, die noch dazu kommen.



**9.30 Uhr** Oster-Gottesdienst mit Abendmahl  
Wir beenden die Winterkirche im Gemeinderaum und feiern Gottesdienst wieder in der Kirche.



<b>Donnerstag</b>	<b>09.04.</b>	<b>19.00</b>	<b>Taizé-Andacht Bonndorf</b>
<b>Sonntag</b>	<b>12.04.</b>	<b>9.30</b>	<b>Gottesdienst Bonndorf</b>
		<b>11.00</b>	<b>Gottesdienst Grafenhausen</b>
<b>Montag</b>	<b>13.04.</b>	<b>17.00</b>	<b>Bibelgespräch in Bonndorf</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>15.04.</b>	<b>14.30</b>	<b>Konfi-Zeit in St. Blasien</b>
<b>Samstag</b>	<b>18.04.</b>	<b>14.30</b>	<b>Kirche Kunterbunt Bonndorf S.11</b>
<b>Sonntag</b>	<b>19.04.</b>	<b>9.30</b>	<b>Gottesdienst Bonndorf</b>

Mittwoch	22.04.	14.30	Konfi-Zeit in <b>Bonndorf</b>
Freitag	24.04.	14.30	Monatstreff in <b>Bonndorf</b>
Samstag	25.04.	10.00	Konfirmation in <b>Bonndorf</b>
Sonntag	26.04.	X	<b>Kein</b> Gottesdienst <b>Bonndorf</b>
		11.00	Gottesdienst Grafenhausen

## Kalender im Mai

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele. Hebr 6,19 (L)

Samstag	02.05.	9 - 12	Pflanzentauschbörse in <b>Bonndorf</b> Seite 15
Sonntag 	03.05.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b> Abendmahl
		9.30	Kindergottesdienst in <b>Bonndorf</b>
Montag	04.05.	17.00	Bibelgespräch in <b>Bonndorf</b>
Donnerstag	07.05.	19.00	Taizé-Andacht <b>Bonndorf</b>
Sonntag	10.05.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b>
		11.00	Gottesdienst <b>Grafenhausen</b>
Samstag	16.05.	17.30	Benefizkonzert Let's Fetz Chor <b>Bonndorf</b>
Sonntag	17.05.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b>
Freitag	22.05.	14.30	Monatstreff in <b>Bonndorf</b>
Sonntag Pfingsten	24.05.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b> Abendmahl
		11.00	Gottesdienst <b>Grafenhausen</b> AM



**Save the date: 13. & 14.06.2026**

**45. Dorffest Grafenhausen** mit unserem Flammkuchenstand und ökumenischen Gottesdienst auf dem Dorfplatz

5





## Herzliche Einladung an alle nach Bonndorf - unser Gemeindeleben

**Kindergottesdienst** parallel zum Gottesdienst  
Treff im Gemeindesaal um 9.30 Uhr am 22.02.,  
22.03., 03.05., 14.06. und 27.6.2026



am 18.04. um 14.30 Uhr und am  
27.06.2026



### **ökumenisches Bibelgespräch**

Wir laden Sie herzlich montags um 17.00 Uhr zum  
Bibelgespräch in den Gemeindesaal ein:  
2. März, 13. April und 04. Mai 2026



### **Ökumenische Taizé-Andacht**

Wir laden Sie herzlich donnerstags um 19 Uhr in den  
Gemeindesaal ein: 19. März, 9. April und 7. Mai 2026



**Monatstreff** freitags um 14.30 Uhr im Gemeindesaal  
Freuen Sie sich auf 20. Februar, 20. März, 24. April und 22. Mai



**Kirchkaffee** meistens am letzten Sonntag im Monat  
Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie  
herzlich in den Gemeindesaal ein, zu gutem Kaffee  
und anregenden Gesprächen.

### **Konfirmanden-Unterricht**

alle 14-Tage mittwochs von 14.30 – 17.00 Uhr in  
St. Blasien



Am Ostersonntag, 05. April laden wir zum  
gemeinsamen **Oster-Frühstück** im Anschluss an die  
Frühandacht ein für alle, die schon da sind und alle,  
die bereits vor dem Ostergottesdienst um 9.30 Uhr  
da sind.

# Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Zum 350. Todestag von Paul Gerhardt



Am 27. Mai 1676 ist Paul Gerhardt in Lübben im Spreewald verstorben. Er wurde 69 Jahre alt. Er ist der christliche Liederdichter schlechthin. Er hat rund 140 Liedtexte und Gedichte geschrieben. Davon finden sich 26 Lieder im Hauptteil des evangelischen Gesangbuchs und 7 Lieder im katholischen Gotteslob.

Paul Gerhardt lebte mitten im 30jährigen Krieg, verlor seine Eltern als Kind, von seinen eigenen 5 Kindern starben 4 nach kurzer Zeit. Das sind die nüchternen Fakten, die ich hier bewusst holzschnittartig aufgeführt habe. Bei so einem Leben würde man Trauer, Klage, Depression, Verzweiflung vermuten.

Im Gegensatz dazu strahlen seine Lieder Frömmigkeit, Glaubenszuversicht, ja Freude aus.

Sein wohl bekanntestes Lied ist „Geh aus, mein Herz, und suche Freude.“ Freude überall in jeder der 15 Strophen: Es ist zuerst vor allem die Schönheit der Natur, die den Sänger erregt. Er kommt ins Schwärmen: die Schöpfung ist vollkommen, lustvoll, stark, sinnlich, der Liederdichter ist begeistert, fasziniert.

Anschaulich schildert er Details aus der Natur in den Strophen 2-6. In Strophe 1 und 7 erwähnt er Gott in seiner Beziehung zu Welt und Mensch. Die 8. Strophe ist vergleichbar mit der 1. Strophe: „Gottes Gaben“ heißen jetzt „Gottes Tun“. Von Strophe 9 bis 15 denkt Paul Gerhardt in lustvollen Bildern darüber nach, was ihm nach dem Diesseits im Jenseits erwartet.

Das Naturlied wird zum Loblied der Größe Gottes. Der Lobende ist der Dichter selbst. Ab Strophe 8 spricht der Dichter von sich. Es

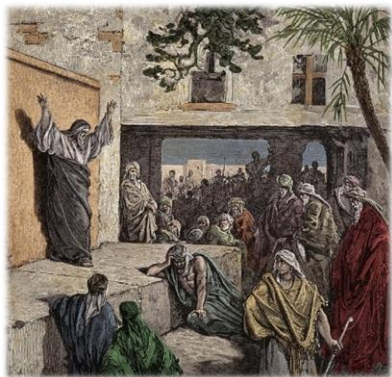
taucht durchgängig nun das „Ich“ auf (Ausnahme Strophe 10). Das Lied endet mit einem Soli Deo Gloria.

Natürlich könnte ich das Lied gründlicher interpretieren. Aus Platzgründen will ich das aber lassen.

Ich wünsche, dass Sie, lieber Leser, liebe Leserin neugierig genug sind, nun das ganze Lied zu lesen und zu singen. Ebenfalls aus Platzgründen kann das Lied mit seinen 15 Strophen hier nicht gedruckt werden. Es ist im evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 503 oder im Internet zu finden.

Manfred Vonier

## Der Prophet Micha



„Was ist denn mit dir los?“ fragt Rebekka ihren Mann, der gerade atemlos zur Tür hereinstürzt. Sein langer Bart zittert, auf seiner Stirn stehen Zornesfalten. Er sinkt auf den Melkschemel. „Es ist doch immer das Gleiche. Diese halbgaren Propheten machen wirklich alles schlecht. Den von heute kennen wir sogar. Micha heißt er, er ist der Dorfälteste aus dem Nachbarort.“ „Der ist doch gar kein offizieller Tempelprophet, der

macht das nur nebenbei,“ antwortet Rebekka. „Der ist doch nicht so wichtig.“ „Meinst du? Eigentlich kommt er mir nicht so vor,“ überlegt Simeon, „Der wird von niemand bezahlt, nach dem er sich richten muss. Der hat keine Angst, dass er plötzlich ohne alles dasteht, wie seine Kollegen vom Königshof oder vom Tempel. Aber wenn man den hört, kann man Angst kriegen. Er hat es vor allem auf die Oberen im Tempel abgesehen. Jerusalems Häupter sprechen Recht für Geschenke, sagt er und seine Priester lehren für Lohn und seine Propheten wahrsagen für Geld. Muss er denn alle und alles schlecht machen? Und was er da sagt von anständigem ordentlichem Leben... Müssen wir jetzt auf alles verzichten, was Spaß macht?“

„Ich kann mir schon vorstellen, dass er da Recht hat. Nach dem, was ich so am Brunnen mitbekommen habe. Schließlich haben wir ja alle unter diesen angeblich „wichtigen und vornehmen Herren“ zu leiden. Die meinen doch, sie dürften alles. Für alles müssen wir bezahlen. Nicht nur, wenn wir eine Weissagung oder einen Rat wollen oder ein Opfer im Tempel müssen wir bezahlen. Und das nicht zu knapp.“ „Aber was die machen, geht uns doch nichts an“, meint Simeon. „Das ist nicht unsere Schuld. Er macht uns doch bloß Angst mit seinem Gerede von Gottes Gericht.“ „Vielleicht hast du nicht alles gehört. Wie ich dich kenne, bis du nach der Hälfte vor Wut weggerannt. Das machst du doch auch, wenn wir uns streiten.“

Simeon hat sich inzwischen etwas beruhigt. Er stürzt einen Becher Wasser hinunter und knallt ihn auf den Boden. „Und jetzt“, fragt er spitz. „Was machen wir jetzt? Du weißt doch immer eine Antwort.“ Rebekka hat tatsächlich eine Idee: „Jetzt gehen wir nochmal zusammen auf den Markt und hören uns den Rest an. Vielleicht hat er seine Worte ganz anders gemeint. Wir kriegen sicher noch was mit. Diese Propheten finden ja nie ein Ende bei ihren Reden.“

Als die beiden sich der Gruppe auf dem Marktplatz nähern, hören sie Michas tiefe Stimme. „Es ist dir gesagt Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott“. „Das klingt eigentlich ganz einfach“ murmelt Rebekka und schiebt den widerborstigen Simeon weiter nach vorn in die Zuhörergruppe. „Das zu tun ist aber nicht einfach“ antwortet Simeon zwischen den Zähnen. „Und langweilig“. Micha ist allerdings noch nicht fertig mit denen, die sich nicht nach Gottes Wort richten. Er setzt sich weiter auseinander mit ihren Missetaten und den Zuständen in Israel. Aber immer ist der da, der alles wieder in eine gute Ordnung bringen wird. -Gott.- Die meisten denken allerdings nicht an ihn. „Er wird ein fürchterliches Gericht halten“ donnert Micha, dass es über den Platz hallt. „Das gilt denen, die nur an ihren Vorteil denken, den Götzendienern und den angeblich Vornehmen und Reichen. „Hör gut zu“, flüstert Rebekka, „das geht nicht gegen dich, das geht um etwas anderes, es geht um Recht und Frieden und gutes Zusammenleben für uns alle. Und das geht nur, wenn sich alle an Gottes Regeln halten.“ „Er wird mich ans Licht

bringen, dass ich meine Freude an seiner Gerechtigkeit habe“, hört Simeon. Freude, davon habe ich vorhin nichts mitbekommen. Die letzten Worte Michas berühren ihn tief. „Wo ist solch ein Gott, wie du bist. Der die Sünde vergibt und erlässt die Schuld denen, die geblieben sind als Rest seines Erbteils, der an seinem Zorn nicht ewig festhält, denn er hat Gefallen an seiner Gnade. Er wird sich unser wieder erbarmen, unsere Schuld unter seine Füße treten und all unsere Sünde in die Tiefe des Meeres werfen.“ Nun spricht aus Micha der Prophet von dem, der in der Zukunft die Erlösung nicht nur seines Volkes, sondern aller Menschen sein wird. „Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Tausenden in Juda, aus dir soll mir kommen, der in Israel der Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist“.

Ganz still ist es geworden unter den Zuhörern. Simeon hört Hoffnung und Freude in Michas Stimme und tiefes Vertrauen, ja Gewissheit auf Gottes Hilfe und Beistand. Er spürt Rebekka in seinem Rücken und denkt: Sie hatte recht mit meinem Temperament. Aber in einem hatte sie nicht recht. Das alles geht mich sehr wohl etwas an, beides das Schlechte, meine Sünden und meinen Glauben. Aber auch die Hoffnung gilt mir und meinem Glauben, meinem Verhältnis zu Gott. Anmerkung: Es gibt zwei verschiedene Einordnungen für Michas Lebenszeit. Eine sieht Micha im 7.-8. Jahrhundert vor Christus, eine erst im 4. Jahrhundert vor Christus.

Marianne Dudde

## Sara und Hagar



Schaut man sich die heutigen Religionen, die monotheistisch geprägt und Gott als alleinigen Schöpfer des Universums anerkennen, an, so sieht man auch, dass es schon früh zur Spaltung der einzelnen Glaubensrichtungen kam.

Welche monotheistischen Religionen gibt es?

Wir kennen natürlich die drei großen Religionen. Das Judentum, das Christentum und den Islam. Ferner gibt es aber noch das Bahaitum, das in der Mitte des 19. Jahrhunderts aufkam und mittlerweile zwischen 5 und 8 Millionen Anhänger weltweit hat.

Des Weiteren glauben die Zoroastristen, die als eine der ältesten monotheistischen Weltreligionen gilt, auch nur an einen Schöpfer, den Ahura Mazda. Diese Religion hatte großen Einfluss auf die späteren 3 großen monotheistischen Religionen. Heute leben allerdings nur noch zwischen 120.000-150.000 Menschen weltweit nach diesen Glaubenssätzen.

Das Jesidentum wiederum, das nur durch Geburt weitergegeben werden kann, ist mit fast 4.000 Jahren eine uralte monotheistische Religion und beinhaltet Elemente aller monotheistischen Religionen. Es wird nur mündlich weitergegeben. Es gibt schätzungsweise 1 Millionen Jesiden weltweit. Die meisten leben im Irak, aber in Deutschland befindet sich die größte Diaspora mit ungefährr 190.000 bis 200.000 Gläubigen.

Was hat das mit **Sara** und **Hagar** zu tun?

**Sara** war die Mutter von **Isaak**, der als Stammvater des Volkes Israel gilt und durch Jesus, der Jude war, auch zum Stammvater der Christen wurde.

**Hagar** war die Mutter von **Ismael**, der als Stammvater der Araber gilt und aus dem der spätere Islam durch den Propheten Mohammed hervorging.

Die biblischen Geschichten beider Frauen und die Legenden, die sich um beide ranken, zeigen einen Teil der frühen Ursache der Fehde beider Religionen, die bis heute leider immer noch Bestand hat.

Zwei Frauen, die von einem Mann, hier Abraham, schwanger geworden sind und für ihre Kinder nur das Beste wollten und dadurch in Streitigkeiten gerieten.

Wie soll man es interpretieren, dass Gott für Ismael zwar ein großes Volk vorgesehen hat, er aber den BUND nur mit den Nachfahren Isaaks eingehen wollte?

Fangen wir jedoch mit der biblischen Geschichte beider Frauen an.

Erwähnt wird Sara (Sarai) erstmals im Buch Genesis bei Moses im 11. Kapitel, Vers 29, wo sie als Frau Abrahams in Erscheinung tritt. Sie verlässt mit ihm Ur in Chaldäa und zieht ins Land Kanaan. Dort verleugnet Abraham das erste Mal Sara als seine Ehefrau und gibt sie als seine Schwester aus. Daraufhin nimmt der Pharao Sara zur Frau und entlohnt Abraham mit wertvollen Gütern. Der Pharao wird dafür aber von Gott mit Plagen bestraft. Nun gibt der Pharao Sara an Abraham zurück, lässt ihm aber auch seinen Besitz.

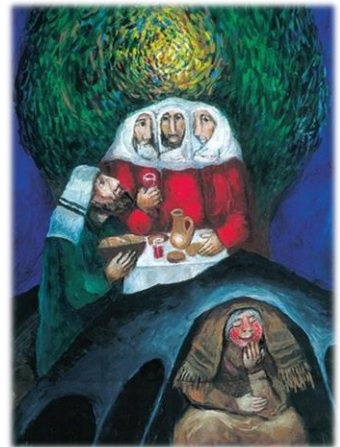
Gott erscheint Abraham und verspricht ihm, dass er Vater werden wird und seine Nachkommen so zahlreich wie die Sterne sein werden. Sara ist aber unfruchtbar und um Mutter zu werden lässt sie ihre Magd Hagar

ein Kind von Abraham empfangen. Als diese schwanger wird, verhält sie sich Sara gegenüber sehr hochnäsiger und herablassend.

Sara sucht Hilfe bei ihrem Mann, der ihr aber die Entscheidung, wie sie mit Hagar umgehen soll, selber überlässt. Daraufhin wird Sara zu einer strengen und unnachgiebigen Herrin Hagar gegenüber. Diese flieht schwanger in die Wüste. Hier begegnet ihr ein Engel, der ihr rät, wieder zurückzugehen. Er prophezeit ihr einen Sohn, der ein freies, unangepasstes Leben führen, sich aber auch viele Feinde machen wird. Seine Nachkommen werden so zahlreich sein, dass man sie nicht zählen kann (Genesis 16). Sein Name soll Ismael sein.

Ismael wird als Stammvater der arabischen Völker angesehen. Diese gehörten allerdings bis zum Propheten Mohammed im 7. Jahrhundert keiner monotheistischen Religion an. Es gab lokale stammesbasierte Religionen mit vielen Göttern und Göttinnen, Naturgeistern und den Ahnenkult. Außerdem gab es Hauptgottheiten und Heiligtümer. Das Hanifentum war eine monotheistische Bewegung, die an Abrahams Gott glaubte und als Vorläufer des Islam gilt.

Hagar kehrt also zurück zu Sara und Abraham. Sie hat eine Weisung von Gott erhalten, der sie genauso beachtet, wie er Sara beachtet. Gott lässt sie nicht im Stich. Sie ist mutig und gläubig und gibt Gott einen eigenen Namen: El Roi. Vierzehn Jahre später spricht Gott wieder zu Abraham und verspricht dem 100jährigen und seiner zehn Jahre jüngeren Frau einen leiblichen Sohn, den sie Isaak nennen sollen. Nur mit diesem wolle er einen Bund eingehen und Gott für seine Nachkommen sein. Aus dem erstgeborenen Sohn Abrahams solle auch ein großes Volk mit Fürsten hervorgehen, aber der Bund soll nur mit den Nachkommen Isaaks geschlossen werden. Gott selbst hat hier über die Spaltung der komplizierten Familienstruktur entschieden, indem er den Erstgeborenen zwar segnete, ihm aber seine Gunst entzog.



Sara lachte, als sie die Prophezeiung von Gott hörte.

Ein weiteres Mal verließen Abraham und Sara ihre Heimat. Abraham gab beim König von Gerar, wohin sie zogen, Sara wieder als seine Schwester aus. Auch dieser ehelichte Sara und wurde von Gott durch Zeugungsunfähigkeit bestraft. Erst durch Fürsprache Abrahams wurde

die Bestrafung aufgehoben. Abraham war zuvor fürstlich entlohnt worden.

Sara wurde mit ihrem Sohn Isaak schwanger. Am achten Tag nach der Geburt beschnitt Abraham seinen Sohn und bekräftigte den Bund. Da Sara das Erbe Abrahams für ihren Sohn nicht mit dem Sohn von Hagar teilen wollte, riet sie Abraham, Hagar und Ismael zu verstoßen. Dies



wollte Abraham aber nicht. Gott sprach wieder zu Abraham und riet ihm, auf seine Frau zu hören. Daraufhin mussten Hagar und Ismael das Haus Abrahams verlassen. Mit Brot und Wasser strandeten sie in der Wüste. Als alles Wasser verbraucht war und Ismael zu verdursten drohte, erschien ihnen Gott und öffnete einen Wasserbrunnen.

Hagar und Ismael lebten von dort an in der Wüste Paran, und Ismael heiratete eine Frau aus Ägypten. Sara wurde 127 Jahre alt und von ihrem Mann in einer Höhle auf dem Grundstück der Machpela östlich von Mamre im Land Kanaan begraben.

Sara eine freie Frau und Hagar eine Sklavin zeigen uns hier, dass Gott jeden Menschen beachtet. Er gibt Sara die Hoffnung auf ein eigenes Kind, das zudem noch Stammvater seines Volkes wird, und Hagar wird belohnt, indem Gott sie die Mutter eines großen Volkes werden lässt und sie seine Beachtung und sein Wohlwollen findet.

Die Sarah-Hagar-Initiative zum Beispiel nutzt ihre Beziehungen, um den interreligiösen Dialog und ein friedliches Miteinander zwischen Jüdinnen, Christinnen und Musliminnen zu fördern.

Gudrun Holm

## Hoffnungs- leuchtend

Warum leuchtest du so,  
fragt jemand.

Einer hat mich angesehen, sage ich.  
Nichts musste ich vorzeigen.

Keine Eintrittskarte. Kein Zeugnis.

Selbst ausweisen musste ich mich

nicht. Er hat mich wider Erwarten für gut befunden.

Ich sei, so sagt er, liebenswert. So wie ich bin. Tina Wilms



## Gustav-Adolf-Werk (GAW) Jahressammlung 2026

bittet um Ihre Aufmerksamkeit und Hilfe für evangelische Minderheitenkirchen, die schon seit 1843 durch dieses Diasporawerk der Evangelischen Landeskirche in Baden unterstützt werden.



Wir unterstützen evangelische Christinnen und Christen weltweit dabei, ihren Glauben und ihre Hoffnung in ihrem jeweiligen Land weiterzugeben. Dafür braucht es geschützte Gebäude und heizbare Räume. Wir erbitten daher Ihre Spende besonders für 2 Projekte in Estland: Die Kirchengemeinde Puhja benutzt ihr Pfarrhaus auch für Gemeindeveranstaltungen, z.B. für Kindergottesdienste und einen Jugendtreff. Die meisten Öfen im Pfarrhaus funktionieren nicht, so dass die Räume im Winter nicht genutzt werden können und die Veranstaltungen im Wohnzimmer der Pfarrfamilie stattfinden oder ausfallen müssen.



In Pilstvere müssen zwei Türen der Kulturdenkmal Kirche (13. Jahrhundert) restauriert werden. Sie sind morsch und lassen Wind und Kälte durch. Sie zeugen von der langen Geschichte und haben künstlerischen Wert, so dass eine Meisterwerkstatt mit der Restaurierung beauftragt werden muss.



Ich selbst konnte mich bei einem Besuch der Gemeinden von der lebendigen Gemeindegemeinschaft und der Schönheit der Kirchen überzeugen. Pfarrer und Ehrenamtliche leisten eine ausgezeichnete Arbeit und verdienen unsere Unterstützung.



Bitte nutzen Sie das Spendenkonto GAW:  
 Evangelische Bank; Gustav-Adolf-Werk – Hauptgruppe Baden- IBAN DE67 5206 0410 0000 5067 88; Verwendungszweck: Jahressammlung  
 Herzlichen Dank, mit den besten Wünschen  
*IPfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden, Geschäftsführerin*



## Karwoche und Ostern:

Mittelpunkt des christlichen Glaubens - Ostern,  
das älteste und höchste Fest der Christenheit

### Im Sterben die Hoffnung auf das Leben behalten

durch die Auferstehung von Jesus Christus. Jesus von Nazareth wurde vor ungefähr 2000 Jahren in Jerusalem hingerichtet, weil er beschuldigt worden war, über die Juden herrschen zu wollen.

### Stichwort: Aschermittwoch und Passionszeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt die rund 40-tägige Passionszeit vor Ostern. Der Verzicht auf Speisen und Getränke wie Fleisch oder Wein oder auch auf Fernsehkonsum gilt als Symbol der spirituellen Erneuerung. In dieser Zeit nehmen sich viele Christinnen und Christen zu-dem mehr Zeit für Ruhe, Besinnung und Gebet, um sich selbst und Gott näher zu kommen. Fastenzeiten sind in fast allen

Religionen bekannt, so der Fastenmonat Ramadan im Islam.

### Stichwort: Palmsonntag und Karwoche

Mit dem **Palmsonntag** beginnt die Karwoche, Er erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem, mit dem sein Leidensweg begann. Den Berichten der Evangelien zufolge ritt Jesus auf einem Esel in die Stadt und wurde vom Volk jubelnd empfangen. Bei seinem Empfang breiteten die Menschen ihre Kleider vor ihm aus und streuten grüne Palmzweige auf den Weg.



Am **Gründonnerstag** wird in Abendmahlsgottesdiensten an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod erinnert.

## Karfreitag

Der Karfreitag erinnert an die Kreuzigung von Jesus. Alles wird schwarz. Es ist der Tag des Sich-verlassen-Fühlens, der Klage, der Trauer und der Ohnmacht. Aber: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3,16



## Stichwort: Ostern



Der Herr ist auferstanden - er ist wahrhaftig auferstanden. Früh am Morgen machen sich drei Frauen auf den Weg, um Jesus die letzte Ehre zu bezeugen. Da, wo sie das Dunkel des Todes erwarten, begegnet ihnen das Licht der Auferstehung. Drei Tage nach Jesu Hinrichtung war sein Grab leer. Doch seine Anhänger erzählten sich,

dass sie Jesus gesehen hätten – er sei auferstanden. Dies feiern Christen an Ostern. Es ist die Mitte des christlichen Glaubens und daher ein Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. Die Bibel berichtet, dass Hinrichtung und Auferstehung Jesu zur Zeit des jüdischen Passahfestes stattfand und das ist im Frühling. Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Ostertermin.

## Stichwort: Kreuz

In Kirchen und auf Friedhöfen sind sie Symbole für die Hoffnung, dass der Tod zwar da ist, aber nicht das letzte Wort hat. In ihm sind 2 Linien zu erkennen: Die waagerechte steht für die Gemeinschaft der Menschen untereinander, die senkrechte symbolisiert die Gemeinschaft Gottes mit den Menschen. Dort, wo sich die Balken treffen, wo der Körper Jesu hängt, da berühren sich die beiden gemeinschaftlichen Ebenen.



## Wir freuen uns sehr, dass folgende Fundraising-Aktionen für unsere Kirchengemeinde angeboten werden



### REZEPTE FÜR GELASSENE SPIELRÄUME

Referenten: Prof. Dr. Hartmut Rosa und Müllermeister Daniel Blattert

Wer schon einmal vom Backergebnis enttäuscht war, obwohl alle Zutaten sorgfältig abgemessen wurden, kennt vielleicht die Erfahrung:

Selbst perfektionistische Vollzüge garantieren kein makellooses Resultat.

Die Referenten sind überzeugt: Das richtige Maß – für den Teig sowie für die Gesellschaft – findet man häufiger durch gelassenes Ermessen als durch präzises Abmessen.

Freuen Sie sich auf einen Kurs, der Ihre alltäglichen Ermessensspielräume aktivieren möchte und mit duftenden Broten sowie durchdachten Worten Ihnen einen Energieschub durch Selbstwirksamkeit schenken will.

Prof. Dr. Hartmut Rosa, Sohn eines Bäckers, bereichert diesen resonanzvollen Kurs mit Einsichten aus seinem umfangreichen Erfahrungsschatz. Müllermeister Daniel Blattert stärkt ganz praktisch Ihre gelassene Urteilskraft bei der Teigführung.



Die beiden Referenten sowie ein freundschaftlich-familiäres Team haben sich einerseits aus Freude an der tiefen Symbolkraft des Brotes zusammengefunden – und stellen andererseits ihren persönlichen sowie materiellen Einsatz zu 100 % in den Dienst der Sanierung der Evangelischen Kirche Bonndorf.

Inhalte:

- Buttermilch-Bauernbrot
- Vollkorn-Saatenbrot
- einfacher Brotzeit-Snack
- Gedanken aus dem Buch Situation und Konstellation

Datum: **Freitag, 18.09.2026**

Uhrzeit: 16.00 bis ca. 21:00 Uhr

Gruppengröße: **30 Personen**

Preis: 100 € Spende



(Anmerkung der Redaktion: Da nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmerplätzen zur Verfügung steht, wird eine sofortige Anmeldung empfohlen)

Anmeldung: <https://blattert-muehle.de/backkurse-events/backkurse/>

Der Ticketpreis wird von der Firma Blattert Mühle und Kornhaus GmbH & Co. KG treuhänderisch verwaltet und komplett an die Evangelische Kirchengemeinde



**BLATTERT**  
MÜHLE & KORNGHAUS

weitergeleitet. Nach der Veranstaltung erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Sollte eine Person für mehrere Teilnehmer überweisen, stellen wir die Quittungen auch gerne aufgeteilt an unterschiedliche Personen aus.

Bis zwei Wochen vor Kursbeginn sind Stornierungen kostenfrei möglich. Danach wird die Spende (aus organisatorischen Gründen) einbehalten.

**Neben der Aktion** von Prof. Dr. Hartmut Rosa und Müllermeister Daniel Blattert (**Seite 30**) **sagen wir herzlichen Dank an zwei besondere Chöre und laden zu zwei außergewöhnlichen Konzerten ein. Der Eintritt ist frei, die Chöre freuen sich über Spenden.** In der Pause bietet die Kirchengemeinde Getränke und Snacks auf Spendenbasis zugunsten der Sanierungsmaßnahmen an.



Der **DaChor Rötenbach**  
unter der Leitung von  
Neal Banerjee  
präsentiert

**FARBEN  
DER  
MUSIK**

**Sonntag 15.03.2026  
17 Uhr**  
Pauluskirche  
Alpenstraße 12  
Bonndorf  
Eintritt frei  
wir freuen uns über Spenden



**LET'S  
FETZ  
CHOR**

**BENEFIZKONZERT**  
zur Instandhaltung von  
Gebäuden der  
evangelischen Kirche in Bonndorf



**16.05.2026 - 17:30 Uhr**  
**evangelische Kirche**